

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 7-8

Artikel: Mobiltelefon statt Dienstbüchlein
Autor: Grbic, Domenik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052995>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mobiltelefon statt Dienstbüchlein

Will der Soldat heute Eingaben oder Gesuche an die Militärverwaltung oder an seinen Kommandanten stellen, stehen ihm zwar digitale Formulare zur Verfügung. Diese müssen aber handschriftlich unterzeichnet und der Post übergeben oder per E-Mail versandt werden. Das soll sich nun ändern.

Wm Domenik Grbic

Im Auftrag des Chefs der Armee ist das Programm DIMILAR (Digitalisierung Miliz Armee) seit über einem Jahr an der

Arbeit, um folgenden Auftrag zu erfüllen: die Anzahl der Formulare zu reduzieren und den Angehörigen der Armee die Mög-

lichkeit zu bieten, Gesuche, Anträge und Anfragen digital und online zu erledigen.

Zudem sollen die Angehörigen der Armee Mitteilungen, Marschbefehle und SBB-Tickets auf ihren privaten Endgeräten wie Smartphones oder Tablets empfangen können. Das Ziel ist es somit, den analogen Postweg mit einer gesicherten Onlinekommunikation zu ersetzen.

So sicher wie Online-Banking

Im Sommer 2023 wird als erstes Produkt das Dienstverschiebungsgesuch FDT für ausgewählte Truppen nutzbar sein. Um die Onlineapplikation nutzen zu können, wird es notwendig sein, dass eine Sicherheits-App auf dem eigenen Smartphone installiert wird, damit die ordentliche Identifikation des Bürgers oder der Bürgerin gewährleistet ist. Die Online-Identifikation erfolgt mit einem System auf dem gleichen Sicherheitsniveau wie bei Banken oder der Post.

Kontinuierlicher Ausbau

In Zukunft sollen weitere digitale Services angeboten werden, so wird Anfang 2024 das Tool Urlaubsgesuch in die Anwendung Dienstmanager integriert, und weitere Services werden folgen.

Mittelfristig soll das bisher analoge Dienstbüchlein durch die ICT-Anwendung mit dem Namen Dienstmanager ersetzt werden, wo jeder und jede Angehörige der Armee seine oder ihre Grunddaten und die Services angezeigt erhält und nutzen kann.

Soldauszahlung via TWINT

Kein Bargeld mehr: Seit dem 1. Juni 2022 zahlt die Schweizer Armee den Sold an die Angehörigen der Armee digital aus. Dieses Vorhaben im elektronischen Zahlungsverkehr entspricht dem Bedürfnis der Truppe.

Seit dem Herbst 2022 finden auch Pilotversuche mit TWINT in Wiederholungskursen, an Kantinenkassen oder an Schulen statt.

Die Truppe kann also bald ganz auf das gute alte Dienstbüchlein in Papierform verzichten.



Das Dienstbüchlein in Papierform ist bald Geschichte. Wird es vermisst werden?